

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **19-20 (1953)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungsblatt

Nr. 19 - Juli 1953

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes

Die letzte Sitzung des Zentralvorstandes war hauptsächlich den verschiedenen Publikationen der Gesellschaft gewidmet.

a) **Senfl-Ausgabe.** Die Fertigstellung des 6. Bandes (= 4. Liederband) durch Prof. A. Geering ist auf den Herbst dieses Jahres zu erwarten.

b) **Schweizerische Musikdenkmäler.** Die Drucklegung der als erste Veröffentlichung vorgesehenen Concerti von Albicastro, redigiert von Dr. M. Zulauf, musste wieder hinausgeschoben werden, weil trotz einem schon bewilligten Beitrag der Gesellschaft PRO HELVETIA infolge der seither hoch angewachsenen Druckkosten eine neue Subvention gefunden werden muss und noch nicht gefunden ist. — Die Bearbeitung des Kotter-Bandes hatte Prof. Dr. W. Merian † begonnen. Sie wird nun durch Dr. W. Nef fortgesetzt werden.

c) **Musikwissenschaftliche Abhandlungen.** Diese 1951 mit dem Bande «Organa et Conductus» von A. Geering begonnene Serie von Veröffentlichungen wird weitergeführt durch die im Druck liegende Dissertation von Dr. H. P. Schanzlin über J. M. Gletle und den Bericht über den 1952 in Bern abgehaltenen kirchenmusikalischen Kongress, der neben Kurzreferaten die Vorträge von Prof. J. Handschin und Prof. W. Gurlitt enthalten wird. — Ferner liegen Dissertationen aus Basel, Zürich und Fribourg vor, deren Aufnahme in die Abhandlungen in Frage kommt.

d) **Jahrbücher.** Die fortlaufende Reihe unserer Jahrbücher hat mit dem 7. Band im Jahre 1938 ein vorzeitiges Ende gefunden. Als Ersatz ist jetzt geplant, nach der langen Unterbrechung gelegentlich wieder einmal einen Sammelband kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten, wenn auch unter anderem Titel, herauszugeben.

e) **Mitteilungsblatt.** Im nächsten Mitteilungsblatt soll ein Verzeichnis aller bisher in der Schweiz erschienenen musikwissenschaftlichen Dissertationen eingereiht werden, zu dessen Herstellung Dr. E. Refardt sich bereit erklärt hat.

Die nächste (34.) **Hauptversammlung** wird im Oktober dieses Jahres an einem Samstag oder Sonntag in Solothurn abgehalten werden.

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ue = Uebungen.
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Sommersemester 1953

Basel:

Prof. Dr. J. Handschin: Die sangbare Dichtung des Mittelalters (2); CM und musikw. Colloquium (2). — Lektor Dr. E. Mohr: Harmonikale Analyse von Werken der Frühromantik (1); Ue im Anschluss an Bartoks Mikrokosmos (1).



Bern:

Prof. Dr. A. Geering: Joh. Seb. Bach, Leben und Werke (2); Das mehrstimmige deutsche Lied von den Anfängen bis 1600 (1); S I: J. S. Bachs Passionen (2); S II: Das Volkslied des Berner Dorfes (2), gemeinsam mit Prof. Zinsli; CM vocale: Chorwerk von Bach und Händel (2). — Prof. Dr. Lucie Dikenmann-Balmer: Das musikalische Kunstwerk als Ausdruck der geistigen Problematik des Menschen (1); Einführung in die Analyse des musikalischen Kunstwerks (1); Beethoven, Symphonien II (6.—9. Symph.) (1); S: Heinrich Schütz (Monodie und Polyphonie im 17. Jahrh.) (1); CM instrumentale (1). — PD Dr. K. von Fischer: Notationskunde: Klavier-, Orgel- und Lautentabulaturen (1); Debussy: Pelléas et Mélisande — Berg: Wozzek — Bartok: Herzog Blaubarts Burg. Ein Stilvergleich (1).

Interne Aufführung von G. F. Händels «Acis und Galathea» durch das CM der Universität Bern, 11. Juni 1953.

Freiburg i. Ue.:

Prof. Dr. F. Brenn: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (2); Richard Strauss (1); Die gregorianischen Modi (mit Ue) (2); Musik in der Schule (1).

Genf:

PD Dr. W. Tappolet: L'école romantique (Ière partie); Weber et Schubert (1); Mozart: «Don Giovanni» (1).

Zürich:

Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: A. Universität: Die Formen der Musik, II. Teil: Entwicklungsgeschichte der wichtigsten Musikformen, besonders Fuge, Suite, Sonate, Variation (2); Musikalische Metrik und Rhythmik (1); Pros.: Ue in Formanalysen (1); S: Die sinfonische Dichtung des 19. Jahrhunderts (1). B. Eidgen. Techn. Hochschule: Bau und Wesen der Musikinstrumente (1); Mozart, Leben und Werk (1); Debussy et Ravel — au seuil de la musique moderne (1).

Prof. Dr. Fritz Gysi: Die Instrumente und die Entwicklung des Orchesters (1); Beethovens Sinfonien (1); Alte Meister des Klaviers (1); S: Kolloquium über musikalische Zeitfragen (1). — PD Dr. H. Conradin: Die Musikanschauung des Mittelalters (1).

Im Berichtsjahr 1951 eingereichte und angenommene Dissertationen

Basel: Hans Rudolf Oesch: «Guido von Arezzo. Biographisches und Theoretisches unter besonderer Berücksichtigung der sogenannten odonischen Traktate». 1951. Referent: Prof. Dr. J. Handschin.

Bern: Walter Biber: «Das Problem der Melodieformel in der einstimmigen Musik des Mittelalters, dargestellt und entwickelt am Lutherchoral». Paul Haupt, Bern 1951. Referent: Prof. Dr. Ernst Kurth.

Im Berichtsjahr 1952 eingereichte und angenommene Dissertationen

Basel: Luther Dittmer: «The Worcester Music Fragments». Referent: Prof. Dr. J. Handschin.

Bern: Robert Stuber: «Die Klavierbegleitung im Liede von Haydn, Mozart und Beethoven». Referentin: Frau Prof. Dr. Lucie Dikenmann-Balmer.

Freiburg i. Ue.: Wilhelm Jerger: «Constantin Reindl (1738—1798). Ein Beitrag zur Schweizer Musikgeschichte im 18. Jahrhundert und zur Geschichte des deutschen Singspiels. Referent: Prof. Dr. F. Brenn.